

Firma für alles Mögliche

Schülerfirma der Schule Borchersweg in Oldenburg

Der Name bürgt für Inhalt.

Im November 2002 beschlossen wir, die Schülerinnen und Schüler der damaligen Klasse 6 der Schule Borchersweg in Oldenburg, mit ihrem Lehrer und der Erzieherin, eine Schülerfirma zu gründen.



Die Firmengründerinnen und -gründer

Für den Anfang planten wir, sibirische Holzöfen, wie sie auch in anderen Schulen hergestellt werden, zu fertigen und auf Basaren oder sonstigen Schulveranstaltungen zu verkaufen. Mit diesem Betriebszweig legten wir den Grundstein zu unserer Firma.

Eine Vereinbarung zur Gründung einer Schülerfirma mit der Schulleitung sicherte unsere Arbeit rechtlich ab. Diese Vereinbarung ergänzten wir durch Firmenziele, in denen wir uns insbesondere den Zielen der Nachhaltigkeit verpflichteten. So beschlossen wir, alle Gewinne bis auf eine geringe Vergütung, die anlässlich von Klassenereignissen ausgezahlt wird, für Projekte, die der Verbesserung der Ökobilanz unserer Schule dienen, zu verwenden.

Heute umfasst unsere Firma die eigenständigen Betriebszweige

- Produktion und Verkauf
- Energiekontor
- Schreibwarenschop

und trägt damit den Namen „Firma für alles Mögliche“ zu Recht.

Im Betriebszweig „Produktion und Verkauf“ stellen wir nach wie vor Holzöfen her. Auf Bestellung fertigen wir aber auch alles, was im Bereich unserer Möglichkeiten liegt. Von Rechenmaterialien bis hin zu Toren für unsere Rollstuhlhockey-Mannschaft reicht unsere Palette. Aus den Gewinnen dieses Betriebszweiges finanzieren wir weitgehend unsere Umweltprojekte.



Holzofenproduktion

Das Energiekontor betreibt eine eigene Photovoltaikanlage, die unsere Firma 2003 zum Preis von ca. 13.000,- € gekauft hat. Die Finanzierung konnte durch Eigenmittel der Firma, Fördermittel, Spenden sowie ein Darlehen vom Förderverein unserer Schule gesichert werden. Das Darlehen zahlen wir in jährlichen Raten aus den Einnahmen durch die Einspeisevergütung zurück. Damit besitzen und betreiben wir als erste Schülerfirma in Niedersachsen eine eigene Fotovoltaikanlage.

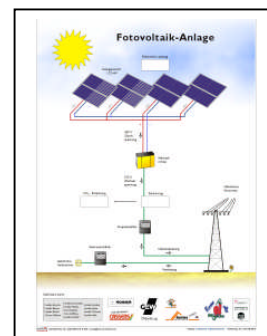


Schaubild für unsere Fotovoltaikanlage

Mit unserer „Nikolausaktion“ verkauften wir etwa 40 Energiesparlampen an Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrern, die diese dann der Schule stifteten. Da wir bei dieser Aktion von einem Verkauf von 100 Sparlampen ausgegangen waren, finanzierten wir die restlichen 60 Lampen aus unserer Firmenkasse.

Mit der „Nikolausaktion“ wollten wir unserer Schule bei der Teilnahme am Projekt „Abgedreht“ der Stadt Oldenburg, in dem zum sparsamen Verbrauch von Energie angehalten werden soll, zu einem guten Start verhelfen.

Unser neuester Betriebszweig ist der Schreibwarenschop.

Seit Januar 2005 verkaufen wir zweimal wöchentlich in der großen Pause Schreibwaren. Unser Angebot, das inzwischen sehr umfangreich ist, beschränkt sich ausschließlich auf Umweltpro-

dukte, Hefte, Blöcke, Zeichenblöcke aber auch Kopierpapier, Schnellhefter und Briefumschläge verkaufen wir nur in mit dem Blauen Engel ausgezeichnete Umweltqualität. Alle anderen Schreibwaren und Büromaterialien entsprechen hohen Umweltstandards.

Gerade bei der Arbeit im Schreibwarenschop sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schülerfirma ihrer ersten Erfahrungen mit den Gesetzen und Bedingungen der Marktwirtschaft, die sie in den anderen Betriebszweigen gesammelt haben, vertiefen.

Der Shop stellt neue Anforderungen in Bezug auf Wareneinkauf, Lagerhaltung, Preisgestaltung, Werbung und Verkauf an sie.

Diese Aufgaben sind jetzt darauf ausgerichtet, ihnen weitergehende Kenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln.

Sie sollen die Organisationsbereiche von Wirtschaftsunternehmen kennen lernen und ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend das Firmengeschehen mitbestimmen.

Besonders in folgenden Bereichen sollen sie ihre Erfahrungen vertiefen:

Der Wareneinkauf

Der Wareneinkauf stellt für sie eine besondere Schwierigkeit dar.

Zum einen sollen die Waren gemäß unseres Anspruchs auf Nachhaltigkeit sozial- und umweltverträglich sein, zum anderen sollen sie aber auch Gestaltungsspielraum im Preisbereich bieten.

Für unseren Shop zeigte sich, dass sich die Online- bzw. Katalogbestellung am besten eignet. Nach Ermittlung des Bedarfs unserer Kunden durch Umfrage oder aus eigener Erfahrung, können wir im Katalog oder im Internet Eignung, Qualität und Preise der Waren überprüfen.

Anschließend können wir online bestellen. Die Waren werden dann per Post geliefert und brauchen nicht abgeholt zu werden.

Die Lagerhaltung

Die Lagerhaltung bietet für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Shops viele Gestaltungsmöglichkeiten wie

- Finden geeigneter Lagermöglichkeiten,
- Bestandskontrolle (Inventur, Führen einer Lagerkartei per Hand oder mit dem Computer),
- Festlegen und Kontrollieren eines Mindestbestandes,
- Meldung zur Nachbestellung an den Wareneinkauf bei Erreichen des Mindestbestandes,
- Meldung von Ladenhütern an die Werbung für ev. Sonderangebote.

Die Preisgestaltung

Die Preisgestaltung ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Klassenstufe ein großes Problem, das nur mit viel Hilfe gelöst werden kann. Es ist für sie einsichtig, dass Preise aus Einkaufspreis, Nebenkosten und Gewinnanspruch ermittelt werden und auch die Konkurrenz durch andere Anbieter berücksichtigt werden muss. Sie haben aber immer wieder Schwierigkeiten, den Gewinn, den einzelne Waren abwerfen sollen, zu bestimmen.

Eine zusätzliche Schwierigkeit stellt der Anspruch unserer Firma dar, sowohl eine marktwirtschaftliche als auch eine soziale Preisgestaltung vorzunehmen.

Werbung

Im Bereich Werbung beschränken wir uns zurzeit auf Mundpropaganda und gelegentliche Rundschreiben. Aber gerade in diesem Bereich wollen wir uns in nächster Zeit stärker engagieren. So wollen wir in einer Papierausstellung die ökonomischen und ökologischen Vorteile von Recyclingpapier veranschaulichen und damit versuchen seinen optischen Nachteil – es ist halt nicht blütend weiß – auszugleichen.

Der Verkauf

Der Verkauf wird zurzeit von zwei Kindern in unserer Klasse durchgeführt. Er findet wöchentlich an zwei Tagen in der großen Pause statt. Wenn das Lagerhaltungsprogramm für unseren Shop betriebsbereit ist, sollen die Verkäufer nach jedem Verkaufstag die verkauften Artikel in die Datei eingeben, damit der Bestand ständig kontrolliert und gegebenenfalls nachbestellt werden kann. Jeweils freitags sollen die Verkäuferinnen und Verkäufer die Wocheneinnahmen bei der Bank einzahlen und das Kassenbuch führen.

Erfolge unserer Schülerfirma

Neben den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Grunderfahrungen, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Arbeit in der Schülerfirma sammeln, findet unsere Arbeit auch in anderen Bereichen Anerkennung.

Im September 2004 wurde der „Firma für alles Mögliche“ den Umweltpreis der Stadt Oldenburg verliehen.

Aufgrund der Umweltaktivitäten der Schülerfirma wurde der Schule für den Zeitraum 2003 – 2005 die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ verliehen.